

PŘEHLED VÝZKUMŮ

51



Brno 2010

PŘEHLED VÝZKUMŮ

Recenzovaný časopis *Peer-reviewed journal*

Ročník 51
Volume 51

Číslo 1–2
Issue 1–2

Předseda redakční rady
Head of editorial board

Pavel Kouřil

Redakční rada
Editorial Board

Herwig Friesinger, Václav Furmánek, Janusz K. Kozłowski,
Alexander Ruttikay, Jiří A. Svoboda, Jaroslav Tejral, Ladislav Veliačik

Odpovědný redaktor
Editor in chief

Petr Škrdla

Výkonná redakce
Assistant Editors

Soňa Klanicová, Marián Mazuch, Ladislav Nejman, Olga Lečbychová,
Rudolf Procházka, Jiří Juchelka, Lubomír Šebela

Technická redakce, sazba
Executive Editors, Typography

Pavel Jansa, Ondřej Mlejnek

Software
Software

Spencer Kimball, Peter Mattis, GIMP Development Team 2008: GNU
Image Manipulation Program, 2.6.1
GRASS Development Team 2008: Geographic Resources Analysis
Support System, 6.3.0
Kolektiv autorů 2008: Inkscape, 0.46
Kolektiv autorů 2005: L^AT_EX 2_ε

Fotografie na obálce
Cover Photography

Bronzové artefakty nalezené v depotech na hradišti „Tabulová hora“
u Klentnice. Srov. studii A. Navrátila. Foto J. Špaček.
*A foto of bronze artifacts found in hoards in the hill fort „Tabulová
hora“ near Klentnice. See the study of A. Navrátil. Photo by J. Špaček.*

Adresa redakce
Adress

Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i.
Královopolská 147
612 00 Brno
E-mail: pv@iabrno.cz

Webové stránky s pokyny pro autory: <http://www.iabrno.cz/pv>

ISSN 1211-7250

MK ČR E 18648

Vydáno v Brně roku 2010

Copyright ©2010 Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i. and the authors.

Die festgestellten archäologischen Befunde belegen wiederholt, dass das Augustinerkloster auf einer stratigraphisch älteren mittelalterlichen Schichtenfolge gegründet worden war, deren Charakter dem Abfall entsprach, der wohl aus der Innenstadt hinter die Stadtmauer und in die planierte gemauerte sowie ungemauerte Bebauung der Vorstadt herausgefahren worden war. Es wurden Kellerüberreste eines holzlehmigen Hauses dokumentiert, das an der Wende des 13. und 14. Jahrhunderts einem Brand zum Opfer gefallen war. Als wesentlich erscheint die Feststellung, dass das Kloster ältere Bauten genutzt hatte, die in seinen Baukomplex eingegliedert worden waren. Die Grabung belegte auch teilweise den Verlauf der primären mittelalterlichen Einfriedung des Nordteils des Klosterareals.

Platz Moravské náměstí, Rooseveltova-Straße, Solniční-Straße, Parzellennummern 1, 3, 4, 5, 6, 566, 800 (Aktion A062/2009). Mittelalter, Neuzeit. Vorstadt, Befestigung. Rettungsgrabung.

Im Zusammenhang mit dem Projekt der „Rekonstruktion des Abwässersammlers C01 (Abschnitt Rooseveltova–Solniční)“ wurde im Oktober 2009 eine archäologische Rettungsgrabung aufgenommen, die bis Mitte 2010 dauern wird. Daher werden wir über ihre Ergebnisse später berichten. Erfasst wurde ein Teil der barocken Basteibefestigung und bescheidene Reste der Vorstadtbesiedlung vor dem Běhounská-Tor.

Platz Náměstí Svobody, Parzellennummer 537 (Aktion A024/2009). Mittelalter, Neuzeit. Stadt. Rettungsgrabung.

Im Zusammenhang mit Aushüben für die zu pflanzen den Bäume an der Ostseite des Platzes Náměstí Svobody verlief im Mai 2009 eine archäologische Rettungsgrabung. Verzeichnet wurden vor allem alte Kommunikationsniveaus des Platzes. Meistens ging es um Steinbettlagen aus Schotter. Vor dem Haus Nr. 7 wurde Steinpflaster dokumentiert.

Katastralgebiet Staré Brno

Platz Mendlovo náměstí, Parzellennummern 808, 809/1, 4, 811/2, 945/2 (Aktion A010/2009). Mittelalter, Neuzeit. Stadt. Rettungsgrabung.

Im Zusammenhang mit dem Projekt der „Sanierung der Brüner Kellerräume“ wurden im Jahre 2009 im Zentralteil des heutigen Platzes Mendlovo náměstí neun Suchschnitte angelegt.

Die ältesten Ablagerungen stellten Flusssedimente des ehemaligen Nebenarms der Svatka dar, der als Mühlgraben genutzt wurde. Auf seinem rechten Ufer wurde eine Besiedlung aus dem 11.–12. Jahrhundert festgestellt. Abschließend wurde das Terrain mittels Aufschüttungen erhöht (15.–18. Jahrhundert). Danach folgte gemauerte Bebauung.

Pekařská-Straße 53, Parzellennummer 1752/1 (Aktion A066/2008). Mittelalter, Neuzeit. Stadt, Kloster. Rettungsgrabung.

Im Laufe der Wintermonate 2009 wurde die erste Etappe der archäologischen Rettungsgrabung im Raum des St. Anna-Fakultätskrankenhauses abgeschlossen. Veranlasst war sie durch den Aufbau des Internationalen Zentrums der klinischen Forschung.

Den ältesten Teil des zu erforschenden Terrains bildeten Auelehme. Diese Schichtenfolge formierte sich wohl während des ganzen Mittelalters. Der gegebene Raum war ab dem 14. Jahrhundert Bestandteil des Klostergartens der Dominikanerinnen zu St. Anna. Verzeichnet wurden zwei Gruben unbekannter Funktion und zwei Steinpackungsaufschüttungen, die als Steinbett gedient haben können. Entdeckt wurde auch ein Wasserreservoir, das in der Zeitspanne des 2. Hälfte des 17.–18. Jahrhunderts zugeschüttet worden war. Man entdeckte auch drei Öfen, die in das 18. und 19. Jahrhundert datiert wurden. Es wurden Segmente zweier Luftschutzräume aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges entdeckt.

Katstralgebiet Štýřice

Vídeňská-Straße, Parzellennummern 651/1, 651/2 (Aktion A018/2009). Frühmittelalter, Neuzeit. Stadt. Rettungsgrabung.

Die flächeweise Rettungsgrabung wurde vor dem Aufbau von Mietshäusern durchgeführt. Die Ergebnisse sind bisher nicht bearbeitet, daher wird darüber später berichtet werden. Am intensivsten wurde der erforschte Raum im Frühmittelalter genutzt. Dokumentiert wurde eine große Lehmgrube, 19 verschiedene, Feuer benutzende Produktionsanlagen und ein Teil des Friedhofs.

BRNO (K. Ú. KNÍNIČKY, OKR. BRNO-MĚSTO)

Ulice Hrázní, p. č. 746/1. Mladší doba hradištní. Sídliště. Záchraný výzkum.

Během záchranného výzkumu vyvolaného výstavbou "Sportovně-rekreačního střediska NESA" na ulici Hrázní (viz kap. Neolit) byla odkryta také zásobní jáma z mladší doby hradištní.

Michal Přichystal

Resumé

Brno (Kat. Kníničky, Bez. Brno-město), Hrázní Str. Bei der Rettungsgrabung in Hrázní Strasse wurde eine Vorratsgrube aus der jüngeren Burgwallzeit abgedeckt.

BŘECLAV (K. Ú. CHARVATSKÁ NOVÁ VES, OKR. BŘECLAV)

„Úlehle“. Časné slovanské období, novověk. Sídliště. Záchraný výzkum.

První etapa záchranného výzkumu byla vyvolána založením nové štěrkovny. Zkoumaná lokalita se nachází v katastrálním území Charvatská Nová Ves, přibližně 1 km severně od intravilánu, 600 m severně od budov statku SZ od obce, v trati „Úlehle“. V roce 2009 se podařilo zachytit a dokumentovat celkem 20 zahloubených objektů různorodého stáří, mimo jiné i z doby laténské (viz část Doba železná). Celkové množství získaných nálezů je ovšem minimální, z řady objektů nepochází prakticky vůbec žádný datovatelný materiál. Totéž pravděpodobně platí i o obsahu mechanicky odstraňovaného souvrství tmavých hlín, v němž nebyly pozorovány žádné pozůstatky výraznějšího zkulturnění; nějak početná není ani